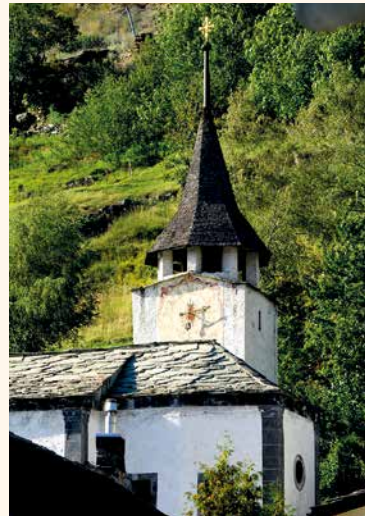
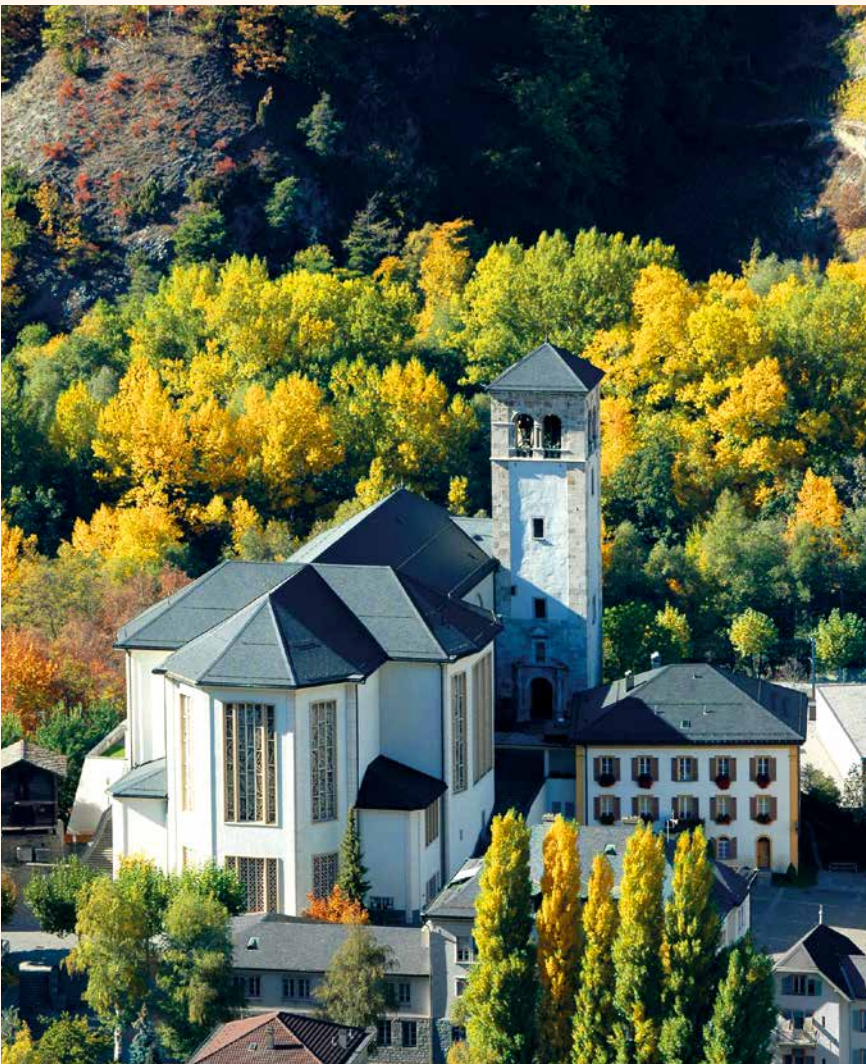


Pfarrei St. Martin

Visp – Eyholz – Baltschieder



Allgemeine Gottesdienstordnung

An Sonn- und Feiertagen:

Am Vorabend:

17.00 Eucharistiefeier in Visp

19.00 Eucharistiefeier in Visp

Am Tag:

10.00 Eucharistiefeier in Visp

18.00 Eucharistiefeier in Visp

Schulhaus Sand, Singsaal:

Dienstag 8.00 Eucharistiefeier /
Wortgottesfeier

Pfarrkirche:

Donnerstag 8.00 Eucharistiefeier
Alle 2 Wochen Schulmesse

An Werktagen:

Pfarrkirche:

Montag 19.00 Eucharistiefeier

Mittwoch 19.00 Eucharistiefeier

Donnerstag 19.00 Eucharistiefeier

Freitag 19.00 Eucharistiefeier

Baltschieder:

Donnerstag 8.00 Eucharistiefeier
Alle 2 Wochen Schulmesse

Rosenkranzgebet:

Montags bis Freitags jeweils um 18.30 Uhr
in der Pfarrkirche.

Alle zwei Wochen findet in der Pfarrei ein Taufsonntag statt: Spendung des Taufsakramentes in der Bruder-Klaus-Kapelle um **11.15 Uhr** (Taufgespräch nach gegenseitiger Absprache).

Bruder-Klaus-Kapelle

Donnerstag, 5.00 bis Freitag, 23.00 Uhr, jede Woche stille Anbetung vor dem Allerheiligsten.

Wichtige liturgische Daten der Pfarrei

Muttertag Sonntag, 9. Mai 2021

Christi Himmelfahrt Donnerstag, 13. Mai 2021,

Pfingsten Sonntag, 23. Mai 2021

Fronleichnam Donnerstag, 3. Juni 2021

Firmung Samstag, 29. Mai 2021, vormittags 8H

Samstag, 5. Juni 2021, nachmittags 7H

Wir wollen «be-geistert» leben!

Im Monat Mai feiern wir dieses Jahr das grosse **Pfingstfest**, das **Fest des Heiligen Geistes**.

Der Heilige Geist ist vor allem im «normalen» und «alltäglichen» Leben des Christen am Werk. Dass man ihn besitzt, wird sichtbar im täglich neu beginnenden Mühen um «Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue und Sanftmut» (Gal 5,22-23).

Wir kennen sie sicher alle genau, die leisen Anregungen, die so leicht zu unterdrücken sind, und die uns dennoch immer wieder verfolgen und nicht loslassen:

den Anruf, zu verzeihen, obwohl wir im Recht zu sein scheinen – freundlich zu sein, obwohl uns ganz anders zumute ist – fair und gerecht zu sein in unserem Urteil über die anderen – die Forderung täglich treuer Mitarbeit, besonders wenn sie mühsam wird und der Einsatz nicht mit spektakulären Erfolgen belohnt wird – der aufreibende Dienst, oft ohne jeden Dank – die Mahnung, trotz unserem Versagen immer wieder neu zu beginnen – der Zuspruch, uns selbst anzunehmen mit den Eigenarten und Schwächen, die uns belasten ...

Mit der Kraft des Heiligen Geistes erfahren wir immer neue Freude und Hoffnung und finden wir Gottes Spur im täglichen Leben.

So wollen wir in diesen Tagen – auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria – beten:

***Durch Dich – Heiliger Geist,
kann alles neu werden!***

***Gib uns neue Gedanken,
und lass uns das Udenkbare denken.***

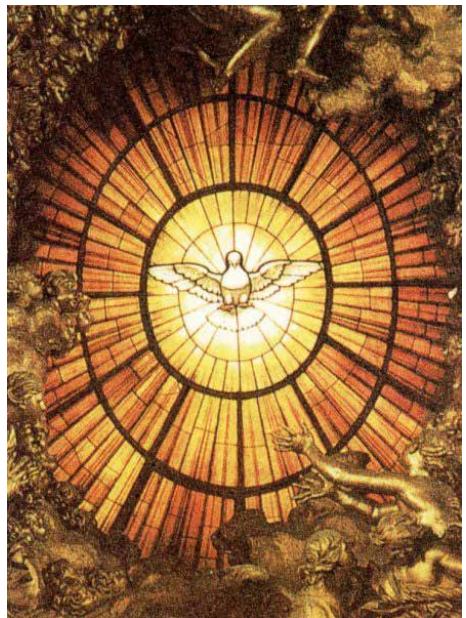
***Gib uns neue Gefühle,
und lass uns das Unbegreifliche fühlen.***

***Gib uns neue Taten,
und lass uns das Unmögliche tun.***

***Gib uns ein neues Herz,
und lass uns dem Unfassbaren Raum geben.***

***Mach alles neu,
und lass uns Deine NEUE WELT sein
hier auf Erden!***

(Anton Rotzetter)



Pascal Venetz, Pfarrer

Monatskalender

Liebe Gottesdienstbesucherinnen
Liebe Gottesdienstbesucher

Zu Ihrer Information:

In der **Ritikapelle** in Eholz werden keine Gottesdienste gefeiert.

Die **Werktags-Messen** feiern wir um 19.00 Uhr in der **Pfarrkirche**.

Am **Donnerstag um 08.00 Uhr** findet im Gottesdienstraum in **Baltschieder** eine Eucharistiefeier statt.

Der **Sonntagabendgottesdienst** von **Baltschieder** ist **neu um 18.00 Uhr** in der **Pfarrkirche St. Martin Visp**.

Weiterhin können nur bis zu 50 Personen an einem Gottesdienst teilnehmen.

In den Gottesdiensten zu Sonn- und Feiertagen wird diese Zahl leicht erreicht. Für diese Feiern (auch für Vorabendgottesdienste) gilt daher:

**Bitte melden Sie sich an!
Telefon 027 945 17 77**

Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats.

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte auf unserer Homepage.
www.pfarreivisp.ch

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!

Aufgrund von Covid 19 kann es jederzeit zu Änderungen kommen

Mai 2021

1. Samstag / Hl. Josef, der Arbeiter
Pfarrkirche, 17.00 Uhr
Sonntagvorabendgottesdienst

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Edith Gsponer-Walker

Augusta und Josef Heinzmann

und Philibert und Josef Gottsponer

Gedächtnis für:

Josef und Paul Kenzelmann

Pfarreisaal, 17.00 Uhr

4. Voreucharistische Feier (3H)

2. Fünfter Sonntag der Osterzeit / Taufsonntag

Opfer für die Auslagen der Pfarrei
Verkündigungstexte:

L 1: Apg 9,26-31

L 2: 1 Joh 3,18-24

Ev: Joh 15,1-8

Pfarrkirche, 10.00 Uhr

Amt

Zum Jahr der Orgel:

Toccata und Fuge E-Dur, BWV 566

Diesen Gottesdienst können Sie mitfeiern

www.youtube.com/walliserfernsehen
rrotv

www.pfarreivisp.ch

Bruder-Klaus-Kapelle, 11.15 Uhr

Feierliche Taufe

Pfarrkirche, 16.30 Uhr

Maiandacht

Pfarrkirche, 18.00 Uhr

Gedächtnis für:

Rosa und Lia Henzen

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.30 Uhr

Eucharistiefeier

in portugiesischer Sprache

Baltschieder, 19.00 Uhr

(Spielhalle, 1. OG)

4. Voreucharistische Feier (3H)

**3. Montag / Hl. Philippus
und Hl. Jakobus, Apostel**

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Bernhard Arnold

Pfarreisaal, 19.45 Uhr

Bibelrunde

*Aufgrund von Covid 19 kann es
jederzeit zu Änderungen kommen.*

5. Mittwoch

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Gedächtnis für:

Klara und Josef Marty und Sohn Walter
Barbara Nussbaum-Studer, Alexander,
Ida und Leo Studer

Lina Furrer-Pfammatter

Hermann und Mathilde Heldner, Deron,
David, Blanka, Hilda, Albert und Willi

6. Donnerstag

Baltschieder, 08.00 Uhr

Eucharistiefeier

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Eucharistiefeier

7. Freitag / Herz-Jesu-Freitag

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Fernando Wasmer

Elias Lorenz

Madeleine Stoffel-Furrer

**Anschliessend meditative Anbetung
vor dem Allerheiligsten.**

**8. Samstag / Maria Mittlerin
aller Gnaden**

Pfarrkirche, 17.00 Uhr

Jahrzeit für:

Brigitte Lombriser

Gedächtnis für:

Yolande und Bruno Mazotti

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Familie Adolf Imesch-Andres

Mathilde und Franz Wenger-Zurbriggen

Edith und Meinrad Zerzuben-Bregy

Ida und Robert Zenhäusern-

Kalbermatten und Christine Studer

Gedächtnis für:

Bernadette Providoli

Dreikönigskirche 19.15 Uhr

Musikalische Abendstunde?

*Aufgrund von Covid 19 entfällt
die musikalische Abendstunde.*

**9. Sechster Sonntag der Osterzeit /
Muttertag**

Opfer für die Auslagen der Pfarrei

Verkündigungstexte:

L1: Apg 10,25-26.34-35.44-48

L2: 1 Joh 4,7-10

Ev: Joh 15,9-17

Pfarrkirche, 09.00 Uhr–09.45 Uhr

**Beichtgelegenheit in der Sakristei
der Ministranten**

Pfarrkirche, 10.00 Uhr

Amt

Zum Jahr der Orgel:

Präludium und Fuge a-Moll, BWV 543

*Diesen Gottesdienst können Sie
mitfeiern*

*www.youtube.com/walliserfernsehen
rrotv*

www.pfarreivisp.ch

Bruder-Klaus-Kapelle, 10.00 Uhr

Eucharistiefeier in kroatischer
Sprache

Pfarrkirche, 16.30 Uhr

Maiandacht

Pfarrkirche, 18.00 Uhr

Sonntagabendgottesdienst

10. Montag

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

René Imesch

Paul-Eugen und Ingeborg Burgener

und Familie Paul Burgener de Courten

Raphael Williner

Gedächtnis für:

Moritz Bärenfaller und Sohn René

Lini Studer-Zimmermann

Verena und Werner Gsponer,

Arnold und Marie Heldner

Anschliessend Bittprozession

11. Dienstag

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Eucharistiefeier

Anschliessend Bittprozession

12. Mittwoch / Hl. Pankratius, Märtyrer

Pfarrkirche, 17.00 Uhr

Eucharistiefeier zu Christi Himmelfahrt

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Eucharistiefeier zu Christi Himmelfahrt

Jahrzeit für:

Familie Albert und Hermine

Heldner-Schneller

(diese Stiftjahrzeit läuft aus)

Anschliessend Bittprozession

13. Hochfest Christi Himmelfahrt

Opfer für die Auslagen der Pfarrei

Verkündigungstexte:

L 1: Apg 1,1-11

L 2: Eph 1,17-23

Ev: Mk 16,15-20

Pfarrkirche, 10.00 Uhr

Feierliches Hochamt

Zum Jahr der Orgel:

Präludium und Fuge D-Dur, BWV 532

Diesen Gottesdienst können Sie

mitfeiern

www.youtube.com/walliserfernsehen

rrotv

www.pfarreivisp.ch

Bruder-Klaus-Kapelle, 10.00 Uhr

Eucharistiefeier in kroatischer Sprache

Pfarrkirche, 18.00 Uhr

Feiertagabendgottesdienst

Beginn der Pfingstnovene

(wir beten um die Kraft

des Heiligen Geistes)

14. Freitag

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Erwin Schmidt-Truffer

Marie und Josef Karlen-Imhasly

Paul und Hilda Zeiter-Wyder

Familie Albert und Helene

Studer-Arnold

Lucie und Werner Lerjen-Mutter

15. Samstag

Pfarrkirche, 17.00 Uhr

Jahrzeit für:

Marianne und Oswald Heldner-Furrer

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Elfie Seematter-Fertner

Niklaus Roten-Wyer

Ruth Kalbermatten

Gedächtnis für:

Erna Noti

**16. Siebter Sonntag der Osterzeit /
Taufsonntag**

Opfer für die Arbeit der Kirchen

in den Medien (Mediensonntag)

Verkündigungstexte:

L 1: Apg 1,15-17.20a.c-26

L 2: 1 Joh 4,11-16

Ev: Joh 17,6a.11b-19

Pfarrkirche, 10.00 Uhr

Amt

*Diesen Gottesdienst können Sie
mitfeiern*

*www.youtube.com/walliserfernsehen
rrotv*

www.pfarreivisp.ch

Bruder-Klaus-Kapelle, 11.15 Uhr

Feierliche Taufe

Pfarrkirche, 16.30 Uhr

Maiandacht

Pfarrkirche, 18.00 Uhr

Sonntagabendgottesdienst

17. Montag

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Anna und Oskar Juon-Schnydrig

und Willi und Werner

(diese Stiftjahrzeit läuft aus)

Familie Jakob Ghezzi

und Familie Jordan-Ghezzi

Antonia und Josef Andenmatten-

Andenmatten

Sophie und Heinrich Eggermann

Gedächtnis für:

Martha Paris-Berchtold

- 18. Dienstag / Hl. Johannes I., Papst**
Pfarrkirche, 19.00 Uhr
Maiandacht FMG
Aufgrund von Covid 19 wird die Maiandacht abgesagt.
- 19. Mittwoch**
Pfarrkirche, 19.00 Uhr
Gedächtnis für:
Luzia und Marcel Heldner, Severin, Ida, Angelina, Gertrud, Armand, Walter und Alina
Familie Alois Williner
Josef und Frieda Carlen
- 20. Donnerstag / Hl. Bernhardin von Siena, Ordenspriester**
Baltschieder, 08.00 Uhr
Eucharistiefeier
Pfarrkirche, 19.00 Uhr
Jahrzeit für:
Edith und Willy Furger-Hildbrand
Lea Gerber
Barbara Anthamatten-Müller und Sepp Müller
Gedächtnis für:
Roman Millius
Luca Belati
- 21. Freitag,**
Pfarrkirche, 19.00 Uhr
Jahrzeit für:
Thomas Wiederkehr
Lydia und Leo Müller und Sohn Ernst
Jules Müller
René Müller-Marti
Edy Müller
Gedächtnis für:
Julia und Peter Marie Furrer und Erhard Furrer
- 22. Samstag / Hl. Rita von Cascia, Ordensfrau**
Pfarrkirche, 17.00 Uhr
Sonntagvorabendmesse
Pfarrkirche, 19.00 Uhr
Jahrzeit für:
Alma und Josef Kazan-Clausen
Eduard und Ida Burlet-Heinzmann und Tochter Christine
Elise und Emil Vogel-Imesch

- 23. Hochfest von Pfingsten**
Opfer für Ausbildung zu kirchlichen Diensten im Bistum
Verkündigungstexte:
L 1: Apg 2,1-11
L 2: 1 Kor 12,3b-7.12-13
Ev: Joh 20,19-23
Pfarrkirche, 09.00 Uhr–09.45 Uhr
Beichtgelegenheit in der Sakristei der Ministranten
Pfarrkirche, 10.00 Uhr
Feierliches Hochamt
Zum Jahr der Orgel: Toccata, Adagio und Fuge C-Dur, BWV 564
Diesen Gottesdienst können Sie mitfeiern
www.youtube.com/walliserfernsehenrr0tv
www.pfarreivisp.ch
Bruder-Klaus-Kapelle, 10.00 Uhr
Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
Pfarrkirche, 18.00 Uhr
Gedächtnis für:
Ernst Seematter

- 24. PFINGSTMONTAG, Maria Mutter der Kirche**
Pfarrkirche, 19.00 Uhr
Jahrzeit für:
Ernest Guntern
- 26. Mittwoch, / Hl. Philipp Neri, Priester**
Pfarrkirche, 19.00 Uhr
Jahrzeit für:
Anne Marie und Quirin Roten-Riedo
Martin Andenmatten und Irma und Otto Andenmatten und Christoph
Gedächtnis für:
Walter Wyer, Elisa und Johann Wyer, Urs Stöpfer
- 27. Donnerstag**
Baltschieder, 08.00 Uhr
Eucharistiefeier
Pfarrkirche, 19.00 Uhr
Jahrzeit für:
Frieda Furrer-Michel
Marie-Therese und Armin
In-Albon-Steiner

28. Freitag

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Juliane Burgener

Maria und Peter Imhasly-Russi

29. Samstag / Hl. Paul VI., Papst

Vormittags:

Firmgottesdienste (8H)

Pfarrkirche, 17.00 Uhr

Sonntagvorabendgottesdienst

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Abschlussgottesdienst (Kinderfeiern)

Jahrzeit für:

Theophil Venetz

Marianne und Hans Schnydrig-Walther

und Tochter Andrea

30. Dreifaltigkeitssonntag / Taufsonntag

*Opfer für die Aufgaben
der Pfarrei*

Verkündigungstexte:

L 1: Dtn 4,32-34.39-40

L 2: Röm 8,14-17

Ev: Mt 28,16-20

Pfarrkirche, 10.00 Uhr

Amt

*Diesen Gottesdienst können Sie
mitfeiern*

www.youtube.com/walliserfernsehen
[rrotv](http://www.pfarreivis.ch)
www.pfarreivis.ch

Bruder-Klaus-Kapelle, 10.00 Uhr

Eucharistiefeier in kroatischer
Sprache

Bruder-Klaus-Kapelle, 11.15 Uhr

Feierliche Taufe

Pfarrkirche, 16.30 Uhr

Maiandacht

Pfarrkirche, 18.00 Uhr

Sonntagabendgottesdienst



31. Montag

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Edmund Noti

Auszug aus den Pfarrbüchern

Aus dem Wasser und dem Heiligen Geist wurde wiedergeboren:

3. Am 7. März 2021: **Alejandro Valls Otero**, des Miguel Valls Hernadez und der Maria Paz Otero Cabredo. Taufpaten: Eva Maria Rey Agra und Jose Juan Cores Chaves.

Gott, segne und beschütze dieses Kind auf seinem Lebensweg!

Der geweihten Erde wurden übergeben:

9. **Hilda Wenger-Imesch**, 1942, Tochter des Leo Imesch und der Katharina, geb. Zimmermann, Witwe des Paul Wenger. Gestorben am 8. März 2021.
10. **Maria Viotti**, 1930, Tochter der Maria Deraita. Witwe des René Marcel Viotti. Gestorben am 11. März 2021.

Herr, schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen!



Opfer März 2021

1. Opfer für die Stiftung «Terre des hommes»
06./07. März 2021 Fr. 532.80
2. Opfer für die Auslagen der Pfarrei
13./14. März 2021 Fr. 270.20
3. Opfer für die Anliegen der Ministranten
18./19. März 2021 Fr. 640.30
4. Fastenopfer
20./21. März 2021 Fr. 1 629.60
5. Fastenopfer
27./28. März 2021 Fr. 1`707.70

Herzlichen Dank für die Gaben und Opfer-spenden!

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

Aus dem Leben der Pfarrei



Aufnahme der Neu-Ministranten am Josefstag

Am 18./19. März 2021 – am Hochfest des Heiligen Josef – sind in den Abendmessen die Neu-ministranten von letztem Jahr (6 Minis) und diesem Jahr (11 Minis) aufgenommen worden. Aufgrund der Personenbeschränkungen gab es keine grosse Feier für die gemeinsame Aufnahme aller Neuminis. Es hat jeweils eine angenehme, familiäre Atmosphäre geherrscht.

Alle vier Gottesdienste zum Josefs-Tag sind wieder vom Leiterteam mitgestaltet worden.

Unter dem Thema «wie der hl. Josef dem Ruf Gottes folgen» haben die Ministrantenleiter Texte selbst geschrieben bzw. herausgesucht, diese vorgetragen und den Gottesdienst auch musikalisch stimmungsvoll begleitet.

Das Leiterteam freut sich die Neuminis bei sich begrüßen zu können und hofft, dass sie bald wieder für die Ministrantengruppe Anlässe organisieren können.



† Pfarrer Raphael Kronig (1982–2021)

Am Ostersonntag ist Pfarrer Raphael Kronig im Spital in Brig verstorben. Nach seinem schweren Leiden durfte er in die Osterfreude eingehen.

Gemäss seinem Wunsch wurde er in unserer Pfarrkirche (seiner Primizkirche) aufgebahrt. Unzählige Menschen aus dem ganzen Oberwallis konnten auf diese Weise von Pfarrer Kronig Abschied nehmen.

Am 7. April 2021 fand dann in Zermatt der Beerdigungsgottesdienst statt, dem Bischof Jean-Marie Lovey vorstand. Raphael wurde anschliessend auf dem Friedhof von Zermatt beigesetzt.

Pfarrer Raphael Kronig wurde am 30. September 1982, als Sohn des Peter und der Marie Louise geb. Lehner, geboren. Er wuchs in Visp auf und besuchte hier die Primar- und Orientierungsschule. Raphael empfing in unserer Pfarrei St. Martin die 1. Hl. Kommunion sowie das Sakrament der Firmung. Während Jahren war er ein eifriger Ministrant und trug viel dazu bei, dass unser Ministrantenverein in seiner heutigen Form blüht und gedeiht. Nach der Matura am Kollegium in Brig begann er zunächst ein Medizinstudium und studierte dann an der Universität Fribourg und am «Institut catholique» in Paris Theologie.

Nach einem Pastoraljahr in den Pfarreien Saas-Fee und Saas-Almagell wurde er am 8. Dezember 2013 in Sitten zum Priester geweiht. Am 15. Dezember 2013 feierte er hier in Visp seine Primiz.

Raphael Kronig war zunächst Vikar der fünf Pfarreien in der Seelsorgeregion Untergoms (Fiesch/Fieschertal, Bellwald, Lax, Ernen und Binn) – als Pfarrer erlebte ich dort Raphael als eifrigen und pflichtbewussten Vikar, dem keine Arbeit oder Aufgabe je zu viel war.

Nach meinem Wechsel nach Visp wurde Raphael 2015 Pfarrer der Pfarreien Binn, Ernen und Lax. 2018 zwang ihn seine schwere Erkrankung leider zu einem Weggang aus den Pfarreien, 2019 gab er seine Aufgabe als Pfarrer der drei Pfarreien ab, was ihm nicht leicht viel.

Die letzten drei Jahre stellten für Raphael einen langen Weg des Leidens dar. Es war eine Zeit, die geprägt war von einem Wechselbad der Gefühle zwischen Hoffnung auf Wiederherstellung der Gesundheit bis zu Tiefs, die Raphael jedoch nicht an Gott zweifeln liessen, sondern ihn noch näher zu ihm führten. Er versuchte auch und gerade in seiner Krankheit Zeugnis zu geben, dass er sich in der Liebe Gottes geborgen fühle und ein Werkzeug für ihn sei.

Dazu diene ihm – nebst unzähligen Kontakten und Gesprächen mit Menschen in den verschiedenen Spitälern – auch ein Büchlein, das er kurz vor seinem Tod unter dem Titel «Der kleine Pilger – Ein Kind Gottes auf seinem Weg» publizierte. Was Raphael Kronig in seiner Krankheit half, war «nicht eine Hoffnung darauf, gesund zu werden, sondern die Vorfreude, eines Tages vor den Schöpfer zu treten».

Dies ist durch seinen Heimgang nun geschehen und wir vertrauen darauf, dass Gott ihn eintreten lässt in die ewige Freude seines Reiches ohne Krankheit und ohne Schmerzen. Das Licht der Auferstehung möge für ihn ewig leuchten. Seiner Familie sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

«Sicherlich wird auch in diesem Jahr nicht alles perfekt verlaufen und es wird weiterhin Probleme und Sorgen geben. Aber mit Gottes Hilfe können wir auf dem Weg zu ihm hin immer weiter voranschreiten, bis wir ihn dann eines Tages von Angesicht zu Angesicht schauen dürfen in der Freude des Himmels. Seid gesegnet und behütet von allen Engeln und Heiligen bis wir uns wiedersehen!»

(Zitat Pfarrer Raphael Kronig, Januar 2021)

Der Herr gebe ihm die ewige Ruhe.

Pascal Venetz, Pfarrer



Dieses Bild mit Pfarrer Pascal Venetz und Pfarrer Raphael Kronig entstand 2015 bei der Pfarrverabschiedung von Pfarrer Venetz in Fiesch.



Getauft und berufen

Ein Christ oder eine Christin ist zuerst und vor allem ein getaufter Mensch. Diese Tatsache gilt es immer wieder zu betonen, wenn wir von der Berufung eines Menschen sprechen. Weil wir getauft sind, treten wir ein in eine lebendige Beziehung mit Christus. Christinnen und Christen versammeln sich als Getaufte um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Zugleich suchen sie für sich selbst und allein im Gebet den Kontakt zu Gott. Sie stellen sich in den Dienst der Gemeinschaft und der Mitmenschen.



Foto © Pixabay

Wenn ich an die Berufung eines Getauften denke, dann erinnere ich mich gerne an ein Gleichnis, das Jesus uns mitgegeben hat. Wir finden es im Markusevangelium (Mk 4,26–29). Die Rede ist da von einem Bauern, der aussät, seiner Arbeit nachgeht, immer wieder schläft und immer wieder aufsteht. Das alltägliche Leben mit all seinen Anforderungen nimmt seinen Lauf. Nach einer gewissen Zeit geschieht etwas Wunderbares: die Erde bringt Frucht. Das Wunder lässt sich nicht erklären, aber aus der Saat ist Frucht geworden. Zuerst war nur der Halm zu sehen, dann die Ähre und schliesslich das volle Korn. Ein Wunder ist geschehen: aus dem Samenkorn reift, ohne dass es zu erklären ist, die Ernte heran. Jedes Jahr geht die Saat auf, jedes Jahr ist das Aufgehen der Saat ein Wunder. Der Bauer verlässt sich auf dieses Wunder der Natur, jedes Jahr neu. Obwohl es nicht zu erklären ist, obwohl es immer wieder unglaublich wunderbar ist, verlässt der Bauer sich darauf.

Ist das nicht ein gutes Bild für das Wachsen einer Berufung. Kirchliche Berufungen sind nicht einfach irgendwie machbar, weder von Menschenhand, noch durch irgendwelche Gebetsstürme. Es geht darum, dass wir das, was in der Taufe in uns grundgelegt ist, reifen lassen. Gott hat keinem alles und niemandem nichts gegeben. Jeder Mensch hat seine ganz besonderen Gaben und Begabungen erhalten. Wenn wir um kirchliche Berufe beten, bitten wir darum, dass Gott selbst Menschen dabei hilft, diese Gaben zu entdecken. Wie der Bauer im Gleichnis sind wir gehalten geduldig zu warten. Das darf nun aber nicht bedeuten, dass wir unsere Hände in den Schooss legen und warten. Das macht auch der Bauer nicht. Er trifft Vorkehrungen, damit alles bereit ist, wenn die Ernte eingebracht werden soll. Reich Gottes braucht Menschen, die sich an seinem Aufbau beteiligen. Alle Getauften sind zur Mitarbeit im Reich Gottes eingeladen. Die Aufgaben sind vielfältig. Jeder Christ und jede Christin ist dazu aufgerufen seine und ihre Berufung zu erkennen. Jeder einzelne Mensch darf auf dem Weg der Nachfolge gehen. Manchen führt das in den kirchlichen Dienst. Andere sagen: Ich bringe mich mit meinen Begabungen in einem weltlichen Beruf ein, und lege dort Zeugnis für Gott ab.

Jeder Berufungsweg verläuft anders. Am Anfang eines Weges steht immer die Taufe. Ich selber bin als Priester dankbar für dieses Geschenk. Weil ich getauft bin, durfte in mir eine Berufung wachsen, auf die ich bei der Priesterweihe eine Antwort geben konnte. In Gemeinschaft mit allen Getauften darf ich seither meine Berufung weiterwachsen lassen.

Richard Lehner, Generalvikar

Josef weiss, dass das Leben von Gott kommt

Josef als neuer Mose

«Biblich gesprochen, gibt es da etwas sehr Tiefgehendes. Vor allem wenn man den Anfang des Matthäusevangeliums liest. Josef erscheint da gewissermassen als ein neuer Mose. Der Engel des Herrn spricht zu Joseph, er schickt ihn nach Ägypten, er führt ihn aus Ägypten wieder heraus... und das tut der Engel mit Worten, die im Buch Exodus schon an Mose gerichtet worden sind. Mose, das ist der Mann, der ein Volk aus Ägypten führt und sich in allen Fährnissen um dieses Volk kümmert. Und Josef, das ist der Mann, der zwischen Ägypten und Israel pendelt, sich um Maria und Jesus kümmert und dabei allem gehorsam ist, was Gott durch seinen Engel von ihm fordert.»

Ein mehrdeutiges Zitat

«Im zweiten Kapitel des Matthäusevangeliums wird, als Joseph mit seiner Familie aus Ägypten nach Israel zurückkehrt, ein Vers des Propheten Hosea zitiert: „Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.“ Man kann den Vers nicht nur auf Jesus beziehen, sondern auch auf Josef, ja auf das ganze Volk, auf das antike Israel und auf die neue Kirche. Josef ist also da schon de facto Patron dieser ganzen Kirche, die allmählich nach dem Wirken Jesu und seiner Auferstehung entstehen wird...»

Josef, der neue Mose. Der Sohn Gottes. Der Patron der wandernden Kirche, schon bevor es die Kirche überhaupt gab...

Josef, der neue Adam

«Joseph will Maria zunächst verstossen, weil sie schwanger ist, aber der Engel des Herrn bringt ihn davon ab – und das geschieht, während Joseph schläft! Das heisst: Zu Beginn des Matthäusevangeliums schimmert die erste Szene der Bibel überhaupt durch, Adam, der im Schlaf liegt, während Gott die Frau erschafft, seine Gefährtin. In der Beziehung zwischen Joseph und Maria geschieht also etwas, das an Adam und Eva erinnert und sich wiederholt, die erste Begegnung von Mann und Frau überhaupt. Gott sagt Adam

und Eva, dass sie “ein Fleisch” sein werden, und das beziehe ich auf Joseph und Maria. Oft deutet man dieses “ein Fleisch sein” nur sexuell, und das spielt wohl mit hinein, aber es geht tiefer: Einssein im Heiligen Geist, im Geist Gottes. Joseph und Maria sind eins im Geist Gottes, um dieses gemeinsamen Projektes willen, das darin besteht, den Sohn Gottes zu empfangen. Joseph ist nicht nur Hüter. Der Heilige Geist wirkt nicht nur, als Jesus im Schoss Mariens entsteht. Das erste Werk des Geistes ist die Begegnung und das Einswerden von Joseph und Maria.»

Was kann uns nun aber der heilige Josef in Corona-Zeiten lehren? In Zeiten also, in denen wir auf einmal mit Dunkelheit, Verlust, Verzicht, mit Unsicherheit konfrontiert sind?

Josef und das Coronavirus

«Josef ist sich ganz genau dessen bewusst, was da vorgeht. Er erlebt etwas, was eigentlich viele erleben: zu wissen, dass das Leben von Gott kommt. Ein Leben zu führen, dass die anderen vielleicht nicht verstehen können – siehe die Aufnahme Mariens, obwohl sie schwanger ist. Joseph lebt in einer schwierigen Welt und in einer komplizierten Situation, schon politisch: Rom, Israel, die Hoffnung auf ein Königtum Davids usw. Das Leben kommt von Gott, das Heil kommt von Gott – in seinem Fall ist das Heil eine Person, die ihm anvertraut wird. Ich glaube, das hat einiges mit dem zu tun, was wir heute durchmachen. Eine komplizierte Welt, die wir nicht durchschauen; aber wir wissen, dass uns das Leben von Gott geschenkt wurde und dass es uns auf einen Weg führt, der uns verändern wird. Joseph ist aufmerksam. Er ist wie ein Detektor Gottes im Leben, umringt von einer eher unaufmerksamen, ziellosen Welt. Das ist übrigens genau das, was auch Jesus leben wird...»

Nein, die Bibelwissenschaft kann aus den Texten kein einziges Wort freilegen, das der heilige Joseph zweifelsfrei gesprochen hätte. Aber sie kann ihm – vor allem auf alttestamentlichem Hintergrund – doch ein überraschend klar konturiertes Profil geben.

Eid auf Rätoromanisch: eine Rarität in Rom

Der 24-jährige Dominik Eggenberger ist Schweizergardist, wohnte zuvor in Weinfelden im Kanton Thurgau und war bei der jüngsten Vereidigung, am 4. Oktober 2020, der einzige Hellebardier, der auf Rätoromanisch geschworen hat. Denn seine Muttersprache ist Vallader, einer der fünf rätoromanischen Idiome. Eggenberger ist der einzige, der dieses Idiom in der Garde spricht.

Es überrascht viele im Vatikan, dass Dominiks Muttersprache rätoromanisch ist. «Viele hören, dass ich gut Deutsch spreche und denken, ich sei Deutschschweizer.» Sein Bürgerort ist Grabs im Kanton St. Gallen, aufgewachsen ist er im Unterengadin. Als er mit seiner Familie dann in den Kanton Thurgau umzog, musste er zunächst Deutsch lernen und das sei nicht einfach gewesen.

1506 kamen 150 Schweizer in den Vatikan und erhielten dort den Segen von Papst Julius II. Damit war die Päpstliche Schweizergarde offiziell gegründet.

Schon als Kind habe Dominik Eggenberger von der Schweizergarde gehört, das war aber damals noch kein Thema für ihn gewesen. Als er dann die Rekrutenschule absolvierte, hörte er einen Vortrag eines ehemaligen Gardisten. «Es hatte mich so sehr gepackt, was er von der Päpstlichen Schweizergarde erzählt hatte...»

Es war für ihn eine grosse Freude gewesen, bei der Vereidigung im vergangenen Oktober auf Rätoromanisch geschworen zu haben.

Das ist seine Muttersprache. In der Garde gibt es noch drei weitere Kameraden, die rätoromanisch sprechen. «Aber sie sprechen Sursilvan, ich Vallader.» Sie hatten ihm geholfen, den Schwur korrekt auszusprechen. Ansonsten sprechen sie meist auf Schweizerdeutsch. In der Garde wird auch Italienisch miteinander gesprochen. «Wir kommen aus verschiedenen Regionen der Schweiz und das ist das Schöne an der Garde.» Die täglichen Gespräche mit den Menschen, die aus der ganzen Welt nach Rom reisen, um den Papst zu treffen, sind eine Bereicherung für jedes Mitglied der Schweizergarde.

Der Vatikan sei wie ein Bündner Dorf, erläutert der junge Gardist. Jeder kennt jeden und es ist alles sehr familiär. Man weiss, wen man ansprechen soll, wenn man etwas braucht. Es ist alles sehr überschaubar.

Die Schweizergarde ist eine Gruppe junger Schweizer Männer, die stark in der Vergangenheit verwurzelt ist und sich zugleich dem Wandel anpasst. Die päpstliche Schutztruppe sei somit Sinnbild für eine Armee, die mit der Zeit gehe und alle vier Landessprachen der Schweiz spreche, so sein Fazit. Für Eggenberger sei es eine grosse Ehre gewesen, die rätoromanische Schweiz zu repräsentieren.

Auch wenn es wegen Corona schwieriger geworden ist, so versucht er viel von Rom kennen zu lernen. «Der Vatikan prägt Rom, sowie das Engadin die Schweiz prägt und dazu gehört», führt



Eggenberger weiter aus. Er will, wenn möglich, noch ein drittes Jahr in Rom verbringen. Danach hofft er, eine Reise nach Südamerika machen zu können. «Ich will sozusagen auf den Spuren von Papst Franziskus reisen.» In seiner Zukunft sieht er sich als Polizist im Bündnerland. «Doch im Augenblick denke ich vor allem an meinen Dienst hier im Vatikan», so Eggenberger. Er empfiehlt jedem jungen Schweizer Katholiken, sich zu überlegen, der Schweizergarde beizutreten. «In der Garde gibt es Männer mit unterschiedlichen Persönlichkeiten, Berufserfahrungen und sprachlichen Hintergründen», fügt er an. So sei gerade dies eine Stärke der Schweizergarde. Auch ein Rätoromane kann problemlos Teil der Garde sein und kann so seinen sprachlichen und kulturellen Hintergrund mitbringen, ganz im Geiste des Katholischseins und der Schweiz, in der auch sprachliche Minderheiten aufgenommen und als Teil der Gemeinschaft wahrgenommen werden.

Mario Galgano
Foto Dr. Bellwald

Wissenswerte Adressen

Heime

Martinsheim Visp

Heimseelsorger: Pfarrer German Burgener

027 948 36 00

079 746 78 17

Paulusheim

Heimseelsorger: Jan Andreas, Spiritual

027 947 00 99

027 922 96 43

Spitalzentrum Oberwallis

Spitalseelsorge, e-mail: spitalseelsorge.visp@hopitalvs.ch

– Chantale Perren

– Manuela Fux

– Caroline Imboden

– Ruth Kuonen

027 604 33 33

027 604 28 72

Bildungshaus St. Jodern

027 946 74 74

Jugendkulturhaus Visp, Contact Corner

027 946 18 02

Wohnheim Fux campagna, www.fuxcampagna.ch

027 948 04 00

Schulen

Schuldirektion der Primar- und Regionalschulen (Bruno Schmid)

027 948 99 72

Beratungsstellen

Kantonale Dienststelle für die Jugend, Pflanzettastrasse 9

– **Zentrum für Entwicklung und Therapie des Kindes und Jugendlichen (ZET)**

027 606 98 90

– **Amt für Kinderschutz (AKS),**

027 606 99 10

Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie (AKJP),

027 948 02 83

Verein mit Menschen – Heilpädagogischer Dienst

Beratungsstelle für entwicklungsverzögerte und behinderte Kinder von 0–7 Jahren
heilpaedagogischer.dienst@insieme-oberwallis.ch

027 945 15 11

Kantonale Opferhilfeberatungsstelle Oberwallis

027 946 85 32

Beratung für häusliche Gewalt (info@unterschlupf.ch)

079 628 87 80

Pro Senectute Visp und Sekretariat Oberwallis (Beratungsstelle)

027 948 48 50

Sozialmedizinisches Regionalzentrum Visp/Westlich Raron

027 948 08 80

Die Dargebotene Hand (Telefonseelsorge)

143

AZB
CH - 1890 Saint-Maurice



Adressen und Telefon des Seelsorgeteams

Pascal Venetz, Pfarrer	e-mail: venetz.p@bluewin.ch	027 945 17 75
Emeka Kenneth Okpara, Vikar	e-mail: kenmekaso@yahoo.com	027 945 17 76
Michael Imboden, Pastoralassistent	e-mail: imboden.michael@bluewin.ch	027 945 17 78
Damian Pfammatter, Diakon	e-mail: damian.pfammatter@bluewin.ch	079 728 86 56

Weitere Adressen

Wolfgang Wenger,	Pfarrereitspräsident	027 946 39 54 jawowenger@bluewin.ch
Johannes Diederer,	Musikdirektor	027 945 11 85
Tobias Wirthner,	Sakristan	079 409 17 01
Esther Weyermann-Millius,	Sakristanin, Baltschieder und Visp	079 583 18 46
Berta Heldner-Ambort,	Sakristanin, Eyholz	027 946 10 31
Edeltrud Meichtry-Schmid,	Sekretariat	027 945 17 77

Sekretariat

Katholisches Pfarramt, Martiniplatz 4
Telefon: 027 945 17 77

e-mail: sekretariat@pfarrei-visp.ch
Internetzugang: www.pfarreivisp.ch

Öffnungszeiten:

Montag und Donnerstag: 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Montag, Dienstag und Donnerstag: 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Adressänderungen und Pfarrblattbestellungen sind an das Sekretariat zu richten

Abonnement: jährlich Fr. 25.—

PC-Konto: Pfarramt PC 19-1619-3

Mai 2021
Erscheint monatlich
96. Jahrgang Nr. 5



Gestaltung und Druck des Pfarrblattes:
Augustinuswerk,
Postfach 51, 1890 Saint-Maurice
Umschlagseite: Photos Peter Salzmann